

Postulat

eingereicht:
erheblich erklärt:
erledigt:

Gefährliche Hauptstrasse in Tuggen - Wieso bleibt der Kanton untätig?

In Tuggen ist die Hauptstrasse Nr. 390 (Zürcherstrasse) im Bereich Holeneich-Lägeten sowie im Bereich Dorf-Grynau (Autobahnanschluss) in einem nicht mehr erträglichen **gefährlichen und schlechten Zustand**. Seit Jahren wird der Kanton darauf aufmerksam gemacht. Genützt hat es bis heute nichts. In anderen Regionen werden dagegen Kantonsstrassen rege neu gebaut oder ausgebaut (vor allem in den Regionen Innerschwyz und Einsiedeln). Gemäss Strassenbauprojekt soll der Abschnitt Holeneich-Lägeten ab dem Jahre **2024** und der Abschnitt Dorf-Grynau irgendwann **nach 2025** ausgebaut werden.

Strassenstück Holeneich - Lägeten, Tuggen

Die Strassenbreite in diesem Abschnitt weist stellenweise eine Breite von **nur 5.80 m** auf. Ein **Trottoir** und ein **Velostreifen existieren nicht**. Der technische Zustand der Strasse ist teilweise in einem miserablen Zustand. Anders ist dies in Wangen. Bis zur Gemeindegrenze von Tuggen ist die Hauptstrasse auf eine Breite von ca. 9.50 m (inkl. Trottoir) ausgebaut.

Insbesondere wegen des Lastwagenverkehrs weist das Strassenstück eine hohe Verkehrsdichte auf. Folgender Verkehr ist auf diese Strasse angewiesen:

- Verbindung der Ortschaften Lachen/Wangen nach Tuggen;
- Lastwagenverkehr der Kiesgrubengebiete Bolenberg, Bachtellen, Oberluft und Allenwinden;
- Lastwagenverkehr der Sonderindustrialzone Girendorf;
- Lastwagenverkehr der Industrialzone Ziegelei.

Gemäss Berechnungen muss zukünftig in den Spitzenzeiten von 34 Lastwagenfahrten pro Stunde ausgegangen werden. Der PW-Verkehr ist dabei noch nicht einmal berücksichtigt.

Seit die 40-Tonner zugelassen sind, die teilweise eine Breite von bis zu 2.60 m (ohne Berücksichtigung der Rückspiegel) aufweisen, haben die Lastwagen oft Mühe, auf der Hauptstrasse zu kreuzen. Die Breite der Strasse entspricht bei Weitem nicht den von der Vereinigung Schweizerischer Strassenfachleute (VSS) vorgegebenen Richtlinien. Es sind Fälle bekannt, bei denen Rückspiegel beim Kreuzen in die Brüche gingen, weil die sich kreuzenden Lastwagen keinen Platz hatten. Ein Kreuzen von zwei Lastwagen auf der Hauptstrasse ist sogar unmöglich, wenn sich ein Fussgänger oder ein Velofahrer auf gleicher Höhe befindet (vgl. angehängtes Foto). Im Holeneich befinden sich etliche Wohnhäuser. Die Schulkinder müssen diese Strasse benutzen, um zur Bushaltestelle zu gelangen (bis zu 200 m Wegstrecke). Die Strasse ist auch als offizieller Jakobsweg ausgewiesen. Für Fussgänger und Velofahrer ist die Benutzung der Hauptstrasse wegen des Lastwagenverkehrs geradezu **lebensgefährlich**. Wie schon erwähnt wurde, fehlt es an einem Trottoir und an einem Velostreifen.

Hinzu kommt, dass die Anwohner in einem unzumutbaren Ausmass an den Strassenimmissionen (Lärm, Staub etc.) leiden. Die Immissionsgrenzwerte werden längst überschritten. Der Kanton bleibt jedoch untätig.

Der Ausbau dieses Strassenstückes hat nicht luxuriöse Motive, wie andere Strassenbauten. Die Gefährdung des Langsamverkehrs ist offensichtlich und die Sanierung der Strasse ist dringend. Es kann nicht sein, dass der Kanton erst dann tätig wird, wenn ein Todesopfer zu beklagen ist.

Strassenstück Dorf - Grynau (Autobahnanschluss), Tuggen

In einem geringeren Masse gilt das oben Gesagte auch für dieses Strassenstück. Hier ist jedoch einzuschränken, dass es in diesem Strassenabschnitt nur sehr wenige Wohnhäuser gibt. Jedoch ist auch dieses Strassenstück vor allem für Velofahrer extrem gefährlich. Das kann sicherlich Regierungsrat Kurt Zibung als passionierter Velofahrer bestätigen.

Antrag:

Aus diesen Gründen fordere ich den Regierungsrat auf:

1. die beiden Strassenbauprojekte unverzüglich soweit zu planen und zu bewilligen, dass sie bei der Verschiebung eines anderen kantonalen Strassenbauprojektes sofort realisiert werden können;
2. die Hauptstrasse im Abschnitt „Holeneich-Lägeten“ unverzüglich und im Abschnitt „Tuggendorf-Grynau (Autobahnanschluss)“ so rasch als möglich auszubauen und die beiden Projekte im Strassenbauprogramm entsprechend vorzuziehen.

Tuggen, 21. Februar 2012

Christoph Pfister,
Kantonsrat Tuggen, FDP

Beilage:

- zwei Fotos

